

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Herr Herold/Frau Stapff/Frau Arnhold +49 202- 563 - 2120/ 4677/ 74763910 +49 202- 563 - 8448/ 8433/ 74763809 thomas.herold@stadt.wuppertal.de elke.stapff@stadt.wuppertal.de sandra.arnhold@jobcenter.wuppertal.de
	Datum:	14.03.2017
Drucks.-Nr.:		VO/0176/17 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
25.04.2017	Jugendhilfeausschuss	Entgegennahme o. B.
03.05.2017	Ausschuss für Schule und Bildung	Entgegennahme o. B.
26.06.2017	Verwaltungsrat der Jobcenter Wuppertal AöR	Entgegennahme o. B.
75 Familien Plus – Information zum Modellprojekt in Wichlinghausen-Süd		

Grund der Vorlage

Information über das Modellprojekt aus dem Förderprogramm „ESF-kofinanzierte Einzelprojekte – Starke Quartiere – starke Menschen“

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Das Ressort Kinder, Jugend und Familien – Jugendamt und die Jobcenter Wuppertal – AöR haben gemeinsam das Modellprojekt „75 Familien Plus“ entwickelt. 75 von städtischer Armut und besonderen Belastungen betroffene Familien in Wichlinghausen-Süd werden durch Familiencoaches aufgesucht und individuell beraten.

Wichlinghausen –Süd ist das im Programmgebiet Soziale Stadt Oberbarmen / Wichlinghausen von Armut, Migration, prekärsten Lebensverhältnissen neben der Schwarzbach am stärksten betroffene Quartier. Es ist auch geprägt von einem starken Zu- und Wegzug. Mit diesen Familien sollen deren Lebensverhältnisse nachhaltig verbessert und ein Verbleib in dem Quartier erreicht werden.

Dazu ist ein intensives Familiencoaching über mehrere Jahre notwendig. Diese Familien, Väter wie Mütter, bedürfen über mehrere Jahre eines intensiven persönlichen Coachings auf der Basis einer engen Bindung zur Fachkraft, damit notwendige Entwicklungsschritte wie der

Abschluss berufsbildender Maßnahmen, nachhaltige Erziehung und Förderung der eigenen Kinder, Einbringen in die Gemeinschaft, Aufbauen einer Nachbarschaft auch tatsächlich erfolgen. Gerade bei bestimmten notwendigen Entwicklungsschritten arbeiten derzeit die „unterstützenden staatlichen Systeme“ wie Kita, Schule, JC, BSD, etc. nicht wirklich zusammen sondern sind oft an Abbrüchen etc. selbst „unwissenlich“ beteiligt. In den Müttern und Vätern, auch in den Kindern liegen durchaus nennenswerte Potenziale in den Bereichen fachliches Können, soziales Verhalten, Lern- und Leistungsbereitschaft, Eingliederungswille. Diese bedürfen jedoch einer mehrjährigen intensiven wertschätzenden und insbesondere auch Schutz gewährenden und unterstützenden Art.

Die eingesetzten Fachkräfte werden jeweils zu mehreren ihre Arbeitsplätze unmittelbar in den Wohnblöcken in leer stehenden Wohnungen oder Ladelokalen haben und im Quartier präsent sein.

Eine enge Zusammenarbeit mit den in 2015 neu geschaffenen und auf Dauer ausgelegten beiden neuen Einrichtungen Stadtteilzentrum Wiki sowie der Jugend-, Sport- und Jobcoacheinrichtung U 25 „Wi4you“, sowie den Familienzentren, Kitas, 3 Grundschulen, der Hauptschule sowie der Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung wird es geben und von diesen positiv aufgenommen. Genauso wesentlich wird die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Stellen des Gesundheitssystems und der Frühförderung sein und sein müssen.

Von großer Bedeutung ist auch eine verbesserte Zusammenarbeit der Bereiche BSD 5/Jugendamt – Hilfen zur Erziehung sowie Geschäftsstelle 5/Jobcenter –wirtschaftliche Hilfen, Fallmanagement. Beide Dienste sind derzeit schon in einem Gebäude untergebracht und werden durch regelmäßige Dienst- und Fallbesprechungen den Gesamtprozess eigenständig aktiv unterstützen.

Diese Gesamtmaßnahme beinhaltet entwicklungspsychologische „Schwerstarbeit“ sowohl mit Blick auf die Familien als auch die konstruktive zielgerichtete Zusammenarbeit aller beteiligten Institutionen.

Für das Projekt im Rahmen des Aufrufs des Landes Nordrhein-Westfalen „Starke Quartiere – Starke Menschen“ erhält die Stadt Wuppertal Fördergelder i.H.v. 90 % aus dem Europäischen Sozialfonds. Möglich wurde die gemeinsame Antragstellung von Jugendamt und Jobcenter, weil die Stadt Wuppertal über ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept u.a. für Wichlinghausen-Süd verfügt.

Das Modellprojekt startet voraussichtlich ab April 2017 und wird zunächst bis Ende 2018 durchgeführt. Eine Verlängerung bis 2020 ist angestrebt. Das Team wird sich aus mehreren Fachkräfte der Sozialarbeit, Sozialpädagogik und des Verwaltungsdienstes (ca. 4 VK) und Familienhebamme (ca. 1 VK) zusammensetzen. Die Zuordnung erfolgt im Fachbereich Beratung und Prävention des Ressorts für Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt. Die Projektkoordination wird durch das Jobcenter Wuppertal AöR und Ressort Kinder, Jugend und Familie (je ca. 0,5 VK) umgesetzt. Die Federführung liegt beim Jugendamt.

	2017	2018	Gesamt
Personalkostenpauschale 5 * 74.940 €	286.650 €	382.200 €	668.850 €
Förderung 90%	257.985 €	343.980 €	601.965 €
Eigenanteil 10%	28.665 €	38.220 €	66.885 €

Anlagen

Anlage 01 - Projektkonzeption

Anlage 02 - Information für Fachkräfte

Anlage 03 - Flyer

Anlage 04 - Folder